

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Julien Offray de LA METTRIE**

**ROMANHAFTE BIOGRAPHIE**

- 18-2** *Herr Maschine oder vom wunderlichen Leben und Sterben des Julien Offray de La Mettrie* / Bernd Schuchter. - Wien : Braumüller, 2018. - 176 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-99200-201-6 : EUR 20.00  
[#5847]

Der Arzt Julien Offray de La Mettrie (1709 - 1751), der am Hofe Friedrichs des Großen Zuflucht fand, aber schon im Alter von 42 Jahren starb, ist im allgemeinen Bewußtsein der Autor eines Buches, *Der Mensch eine Maschine*.<sup>1</sup> Und dieser Buchtitel fungiert oft nur als bloßes Schlagwort, das man auch dann im Munde führen kann, wenn man das Buch selbst nie in der Hand gehabt hat. Auch litt La Mettries Ruf darunter, daß man ihn auch von seiten der Aufklärer marginalisierte und aus der Zunft der Philosophen auszugrenzen suchte. So war es etwa Voltaire, der ein bestimmtes Bild La Mettries kolportierte, und selbst Diderot war in seiner Ablehnung bemerkenswert entschieden. Gleichwohl wird man im Falle Voltaires z.B. nicht von einem durchgängig negativen Bild La Mettries sprechen dürfen.

Es ist durchaus hilfreich, wenn auch für ein breiteres Publikum gelegentlich an den Arzt und Philosophen aus St. Malo erinnert wird – und eben das macht der österreichische Autor Bernd Schuchter in seinem populärwissenschaftlichen Werk, das in Form eines längeren Essays in das Leben und Werk La Mettries einführt. Das geschieht in durchaus lockerer Form – Fußnoten gibt es nicht, nur eine Liste mit verwendeter *Literatur*, die aber nur sehr selektiv ist und auch nur einen Teil von La Mettries Schriften anführt,<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> *L'homme machine* : Französisch / Deutsch = Der Mensch eine Maschine / Julien Offray de La Mettrie. Aus dem Franz. übers. von Theodor Lücke. Mit einem Nachwort von Holm Tetens. - Stuttgart : Reclam, 2015. - 189 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19281). - ISBN 978-3-15-019281-8 : EUR 7.80 [#4089]. - Rez.: *IFB 15-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz428539092rez-1.pdf> - Siehe weiterhin *L'homme-plante = Der Mensch als Pflanze* / Julien Offray de La Mettrie. [Ed. by Maria Eder]. - Weimar : VDG, Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften, 2008. - 67 S. ; 21 cm. - (Edition Weimar ; 8 : Medicine). - ISBN 978-3-89739-606-7 : EUR 10.00 [#0244]. - Rez.: *IFB 09-1/2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz287826708rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Dafür gibt es *Julien Offray de La Mettrie, 1709 - 1751* : a bibliographical inventory / by Roger E. Stoddard. Together with a facsimile reprint of La Mettrie's long-

sowie einen Hinweis, daß viele Zitate von La Mettrie aus dem Buch Ursula Pia Jauchs mit dem Titel **Jenseits der Maschine** entnommen wurden (S. 176).<sup>3</sup>

In einem Text mit gelegentlichen Wiederholungen gelingt es dem Verfasser, eine Schilderung La Mettries zu bieten, die zwar nicht *en detail* auf dessen Texte eingeht, aber ausgehend von der Reputation als „Herr Maschine“ dessen Lebensweg nachzeichnet, von den Anfängen als Arzt und medizinischer Schriftsteller bis zum heftig kritisierten Materialisten und möglicherweise Atheisten, der vor seinen Verfolgern bei Friedrich dem Großen Zuflucht finden konnte. Schuchter schildert die wenigen Informationen über La Mettries Familienleben ebenso wie dessen Erfahrungen als Militärarzt, seine Studien in Leiden oder die Kontroversen mit Albrecht von Haller. Schuchter betont immer wieder auch die ironische, verhüllende Schreibart La Mettries, was Sinn ergibt, zumal der Philosoph selbst einmal gesagt hatte, „alles, was er je geschrieben habe, sei ironisch gemeint gewesen“ (S. 129).

Schuchter erwähnt die große Zahl der Gegenschriften und stellt La Mettrie, ohne aber seine philosophische Konzeption als solche genauer zu rekonstruieren, als auch für unsere Zeit relevanten Autor dar, dem offensichtlich die Sympathien des Verfassers gehören. Dies wird in verschiedenen Bemerkungen deutlich, die sich auf die angebliche Obsoletheit religiöser Vorstellungen bzw. Gottes beziehen, weil diese sozusagen jeder Grundlage entbehrten.

Schuchter flicht in seine Darstellung eine Reihe von interessanten Bezügen ein, ob es nun um Spinoza oder Descartes, den Erfinder Vaucanson oder E. T. A. Hoffmann geht. Auch der ebenfalls aus St. Malo stammenden Maupertuis, Präsident der Königlichen Akademie der Wissenschaften in Preußen, kommt hier vor. Interessant ist auch der Bezug auf die Publikation **Die zu Boden gestürzte Maschine** (1750), die Schuchter als selbstironische Veröffentlichung La Mettries selbst liest, in der dieser seinen Tod spielerisch dargestellt habe.<sup>4</sup>

Die letzten Lebensjahre verbringt La Mettrie am Hofe König Friedrichs II. von Preußen, der ihn sehr schätzte, wenn er auch das Versprechen nicht hielt, La Mettrie dürfe alles sagen und veröffentlichen.<sup>5</sup> Jedenfalls ist hier

---

lost thesis, "Epistolaris de vertigine dissertatio" (Rennes, 1736). - Köln : Dinter, 2000. - 82 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-924794-42-1 : DM 68.00 [6260]. - Rez.: **IFB 01-2-270**

[http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01\\_0270.html](http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01_0270.html)

<sup>3</sup> **Jenseits der Maschine** : Philosophie, Ironie und Ästhetik bei Julien Offray de La Mettrie (1709 - 1751) / Ursula Pia Jauch. - 1. Aufl. - München ; Wien : Hanser, 1998. - 598 S. : Ill.

<sup>4</sup> **Die zu Boden gestürzte Maschine, Oder glaubwürdige Nachricht von dem Leben und sonderbaren Ende des berühmten Arztes de la Mettrie** : Aus dem Französischen übersetzt ; In drey Theilen. - Franckfurt ; Leipzig, 1750. - 70 S. ; 8°. - Online <http://digital.slub-dresden.de/werkansicht/df/54550/1/cache.off> [2018-03-30].

<sup>5</sup> Vgl. auch **Der Wendepunkt des Philosophen von Sanssouci** / Hans-Christof Kraus. - Berlin : Duncker & Humblot, 2017. - 67 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-428-

eine ambivalente Position zur Zensur zu finden, insofern Friedrich diese an sich zwar abgeschafft hatte, was aber offenbar nicht zu ihrer völligen Nicht-Existenz führte, so paradox das klingen mag. La Mettrie hatte etliche Gegenspieler, auch das ein Phänomen, welches für seine Stellung wichtig war. Auch der große Voltaire gehörte offenbar zu jenen, die gegen La Mettrie intrigierten und auch nach seinem Tode allerlei Anekdoten kolportierten. Darunter war auch die berühmte, mit der Schuchter schon am Anfang des Buches aufwartet, der gemäß La Mettrie den recht frühen Tod durch das Verspeisen einer Fasanenpastete fand – zumal er selbst auf der unsinnigen Therapie des Aderlassens bestand, die ihm wohl den Rest gab. Das gut lesbare Buch kann sicher bei neuen Lesern das Interesse an La Mettrie wecken.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8979>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8979>